

5. Bei Lützen auf der Aue er hielt solchen Strauß,  
daß vielen tausend Welschen der Atem ging aus,  
daß Tausende liefen dort hasigen Lauf,  
zehntausend entschliefen, die nimmer wachen auf.

6. Am Wasser der Katzbach er's auch hat bewährt,  
da hat er den Franzosen das Schwimmen gelehrt.  
Fahrt wohl, ihr Franzosen, zur Ostsee hinab  
und nehmt, Ohnehosen, den Walfisch zum Grab!

7. Bei Wartburg an der Elbe, wie fuhr er hindurch!  
Da schirmte die Franzosen nicht Schanze noch Burg,  
da mußten sie springen wie Hasen übers Feld,  
hinterdrein ließ erklingen sein Hussa! der Held.

8. Bei Leipzig auf dem Plane, o herrliche Schlacht!  
Da brach er den Franzosen das Glück und die Macht,  
da lagen sie sicher nach blutigem Fall,  
da ward der Herr Blücher ein Feldmarschall.

9. Drum blaset, ihr Trompeten! Husaren, heraus!  
Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus  
dem Siege entgegen, zum Rhein! übern Rhein!  
Du tapferer Degen, in Frankreich hinein!

*Ernst Moritz Arndt.*

## 124. Ein kühner Ritt.

Am Abend des 23. Juli 1870 wurde dem württembergischen Hauptmann Grafen Zeppelin der Auftrag erteilt, zu erforschen, wo sich die dritte Division der Armee Mac Mahons befände. Vier Offiziere waren bereit, an dem gefährlichen Ritt teilzunehmen, und acht Dragoner wurden ihnen als Begleitmannschaften mitgegeben.

Unentdeckt gelangte man bis an die kleine, feindliche Festung Lauterburg, die man nicht durch einen Umweg umgehen wollte. Als die dreizehn kühnen Reiter, die Säbel in der Faust, mit laut jubelndem Hurra ins Tor sprengten, stürzte die aus wenigen Leuten bestehende Wache zwar an die Gewehre, stob aber ebenso schnell auseinander und flüchtete sich in die nächsten Häuser. In sausendem Galopp ging es durch die Festung und zum anderen Tore hinaus. Bei dem Dorfe Kröttweiler wurde eine französische Patrouille überfallen und zum Teil gefangengenommen. Von hier aus schickte